



ERWIN LANG
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-2827 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 13 801/23-II/5/81

1321/AB

1981-08-27

ANFRAGEBEANTWORTUNG

zu 133413

Die von den Abgeordneten Dr. Ofner, Dr. Frischenschlager und Genossen am 6. Juli 1981 an mich gerichtete Anfrage Nr. 1334/J-NR/1981 betreffend Unfallhäufigkeit der Honda 360 beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1

Mit den Motorrädern der Type Honda 360 ereignete sich ein Unfall pro 228 750 km, während bei den anderen von der Gendarmerie eingesetzten Motorrad-Typen auf 784 625 km ein Unfall kommt. Insgesamt ereigneten sich bisher in 4 Landesgendarmeriekommandobereichen 19 Unfälle mit der Honda 360, in den anderen 4 Landesgendarmeriekommandobereichen jedoch kein einziger.

Zu Frage 2

Die Honda 360 wurde für Exekutivzwecke nicht umgebaut, sondern nur wie alle anderen Motorräder der Gendarmerie mit den erforderlichen Blaulichtern, Folgetonhörnern, einer auf dem Tank befestigten Packtasche und mit einem Windschutzschirm ausgerüstet. Der Windschutzschirm wurde vorher im Windkanal der Bundesversuchsanstalt einem Eignungstest unterzogen.

Zu Frage 3

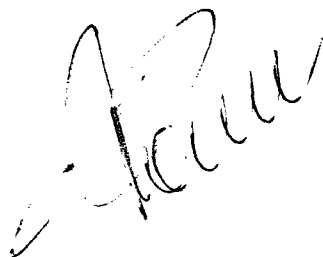
Die Honda 360 wurde seinerzeit angeschafft, weil keine vergleichbaren inländischen Motorräder erzeugt wurden und sich damals auch keine geeigneteren ausländischen Modelle dieser Preisklasse anboten. Die

- 2 -

Maschine ist ein Auslaufmodell; sie wird aufgrund der vorliegenden Verhältnisse schon in der nächsten Zweiradsaison zum Großteil durch die Honda CX 500 ersetzt werden.

Aus diesem Grunde erscheinen im gegebenen Zeitpunkt besondere Maßnahmen nicht mehr erforderlich.

26. August 1981

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'J. R. ...', written diagonally across the page.